

Lang

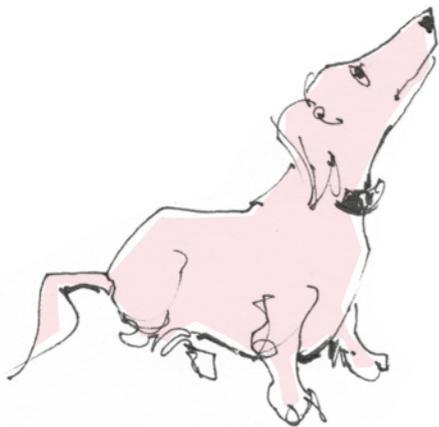
Alltagsgegenstände von gestern

nicht

mehr

gesehen





Begleitheft zur Sonderausstellung  
„Lang nicht mehr gesehen .... „  
Alltagsgegenstände von gestern  
28. März – 31. Oktober 2021



Schlossplatz 1 · 26441 Jever

Impressum:

Texte und Konzeption: Anja Marrack, Maren Siems

Grafik und Gestaltung: Andreas Reiberg

Der Druck wurde ermöglicht durch:



# Lang nicht mehr gesehen

Manche Dinge im Haus sind wie gute Bekannte und ihre Anwesenheit wird gar nicht in Frage gestellt:

Vor allem Elektrogeräte wie Kühlschrank, Waschmaschine oder Staubsauger sind inzwischen selbstverständlich. Wenn sie kaputt gehen, wird schnell klar, dass sie nahezu unentbehrlich im

täglichen Leben sind – dabei haben diese Erfindungen erst vor etwa 70 Jahren Einzug in die deutschen Haushalte gehalten.

Gebrauchsgegenstände verschwinden oder werden von neueren und vermeintlich besseren abgelöst.

Jedes Jahr kommt eine Vielzahl von Neuerfindungen hinzu, die aufkommende Bedürfnisse der Konsumenten stillen oder aber überhaupt erst wecken.

Das in Erscheinung tretende neuer Produkte ist vielfach eng an gesellschaftliche Veränderungen geknüpft. Wer hätte Anfang letzten Jahres gedacht, dass eine Mund-Nasen-Abdeckung zu einem unentbehrlichen Begleiter werden würde? Interessant sind auch rückläufige Trends: hielt man die Frischhaltefolie in den 1970er Jahren für eine gute Möglichkeit, Lebensmittel einzupacken, so versuchen wir jetzt mehr auf Kunststoff zu verzichten und verwahren Essen wieder in Glasdosen.

Mit dem Heft durch die Ausstellung ...

Auf den nächsten Seiten sind spannende Informationen gesammelt und Zeitzeugen berichten von ihren Erinnerungen. Mitdenken, Rätsel lösen und selbst zum Stift greifen: viel Spaß mit dem Heft, das euch unterhaltsam auf der Tour durch die wundersame Welt der Alltagsobjekte begleitet!

# Waschen

Saubermänner? Hier in Deutschland wäscht jeder von uns im Durchschnitt bis zu 90mal im Jahr 5,5kg Wäsche. Das sind 23. Mio. Tonnen Wäsche. Am meisten gewaschen wird in Single-Haushalten: 3,2 kg rund 164 Mal im Jahr.

## Waschvollautomat

Der erste Waschvollautomat für den privaten Haushalt kam 1959 mit verglaster Fronttür, dem ‚Bullauge‘, auf den Markt. Um die kräftige Wucht des Schleudergangs in Griff zu bekommen, mussten die Geräte mit vier Steinschrauben im Boden verankert werden.

## Hygiene: Nicht nur sauber, sondern hygienisch

„Wäsche muss zur Reinigung auch ‚gebrühet‘ werden.“  
(Zedlers Universal Lexikon 1747)  
Früher wurde gewaschen, wenn die verfügbare Kleidung und Wäsche richtig schwarz und schmutzig war. Im 19. Jahrhundert setzte sich Wäsche waschen aus hygienischen Gründen durch. Um Bakterien abzutöten, wurde die Kochwäsche bei 100 Grad angemahnt.

## O-Ton:

### Wäsche waschen früher

Als ich jung war, da stand in unserer Waschküche ein großer Wasserkessel zum Wasser aufheizen. War das Wasser kochend heiß, wurde es über die Wäsche gekippt. Die war schon am Tag davor in der Zinkwanne mit Lauge eingeweicht worden. Die Kleidung wurde mit dem Wäschestampfer bearbeitet, bevor sie gründlich ausgewaschen und ausgewrungen wurde.

## Das Waschmaschinen- prinzip

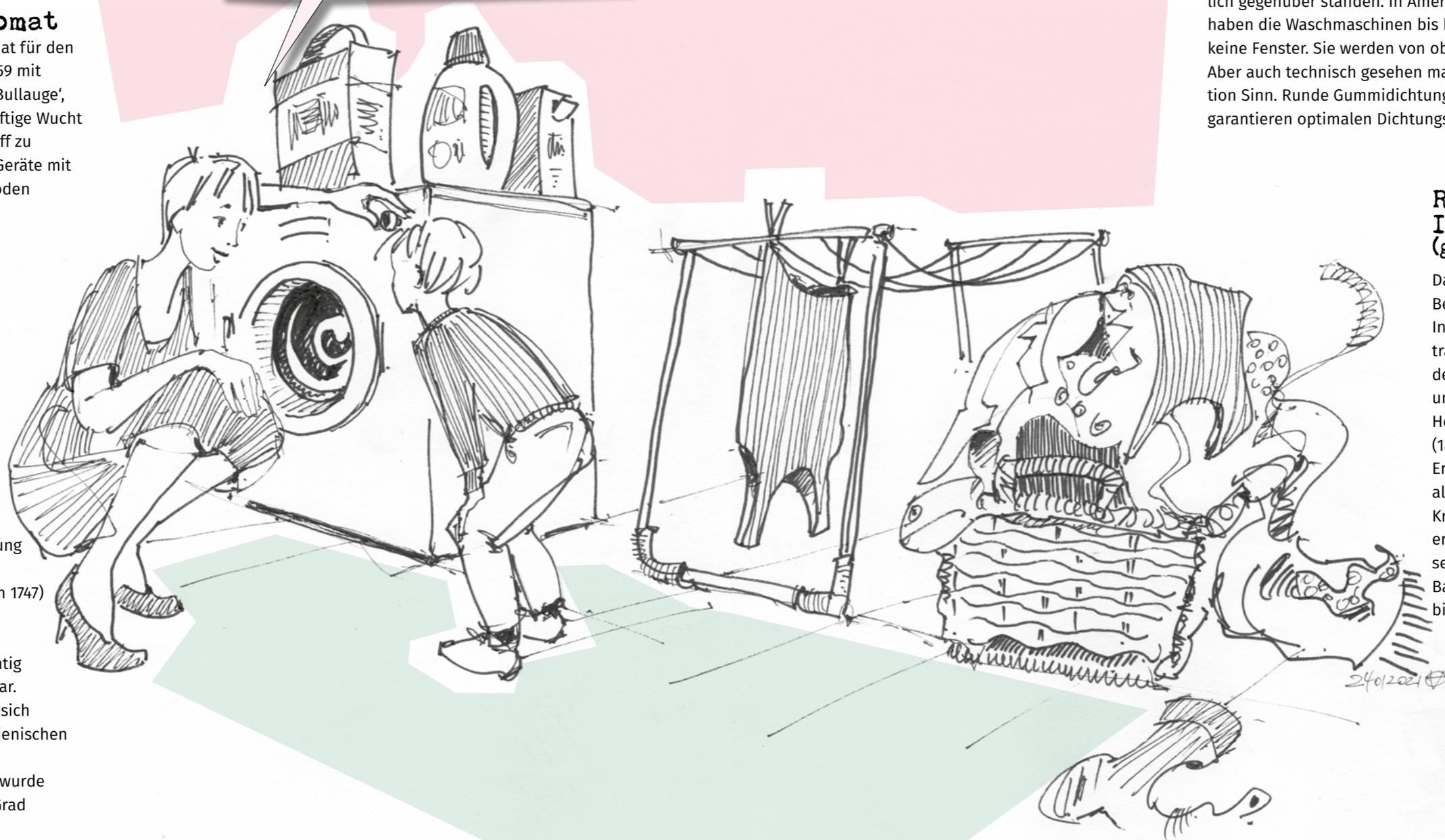
Der deutsche Ingenieur Karl Louis Krauß entwickelte die Trommelwaschmaschine weiter, indem er in die Trommel Löcher einstanzte. Das Seifenwasser durchflutet durch die Löcher die Wäsche in der Trommel. Die Drehbewegung der Trommel sorgt dafür, dass die Wäsche rundum gereinigt wird. Das Prinzip ist bis zu den heutigen Waschmaschinen dasselbe geblieben.

## Waschmaschinen- bullauge

Das gläserne Guckloch, so wird gesagt, sollte bei den Hausfrauen das Vertrauen in den ansonsten ‚unsichtbaren‘ Waschvorgang der Maschine herstellen. Das würde bedeuten, dass die deutschen Frauen der neuen Technik besonders skeptisch oder ängstlich gegenüber standen. In Amerika und Frankreich haben die Waschmaschinen bis heute nämlich gar keine Fenster. Sie werden von oben beladen. Aber auch technisch gesehen macht die Konstruktion Sinn. Runde Gummidichtungen ohne Ecken garantieren optimalen Dichtungsschutz.

## Robert-Koch Institut (gegründet 1891)

Das Bundesinstitut zur Beobachtung von Infektionskrankheiten trägt den Namen des deutschen Mediziners und Hygienikers Heinrich Hermann Robert Koch (1843-1910). Er forschte zu Bakterien als Erreger ansteckender Krankheiten. 1905 erhielt er den Nobelpreis für seine Forschungen in der Bakteriologie und Mikrobiologie.

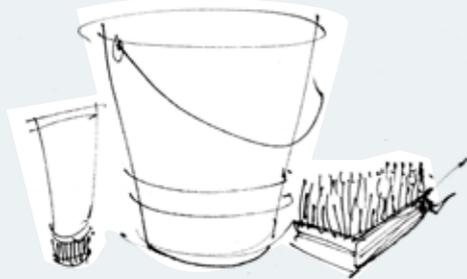


# Große Sache Große Wäsche

## Der Waschtage früher

Noch in den 1960er war Wäsche waschen für die Frauen in den Familien harte Arbeit. Die ‚Große Wäsche‘ dauerte einen ganzen Tag. Alle weiblichen Familienmitglieder, die alt genug waren, mussten mithelfen. Nicht jeder Haushalt hatte Hausangestellte oder konnte sich Waschfrauen leisten.

*Emma und Uta sind ganz aufgeregt. Sie sollen zum ersten Mal beim Wäsche waschen helfen. Bevor sie ins Bett gegangen sind, haben sie die Wäsche mit der Mutter im Keller sortiert. Über Nacht wurde sie in Wäschelauge eingeweicht. Ihre Mutter hat ihnen aufgeschrieben, was zu tun ist. Jetzt stehen die beiden Mädchen vor den Notizen und überlegen, wofür sie die Dinge brauchen, die in der Waschküche stehen. Kennt ihr die Namen der Dinge, die man früher für das Wäsche waschen brauchte? Könnt ihr den beiden helfen?*



**Verbindet was zusammen gehört:  
Welche Bilder gehören zu welcher Tätigkeit?**

- großer Waschkessel/Rührlöffel
- Wringmaschine
- Wassereimer
- Wäschestampfer
- Flügelwaschmaschine
- Wäscheholz
- Waschkörbe und Wäschklammern
- Waschbrett, Bürste und Seife
- Papier/Holz/Kohle/Streichhölzer
  
- Waschkessel aufheizen
- Wäsche kochen und gut rühren
- heiße Wäschestücke tüchtig stampfen
- Wäsche in die Maschine einfüllen
- Kochwäsche aus Maschine in Spülbecken umfüllen
- hartnäckigen Schmutz mit der Hand entfernen
- Wäsche im gemauerten Spülbecken mit Wasser nachspülen
- nasse Wäsche durch die Wringmaschine drehen
- Wäsche aufhängen

# Waschautomaten

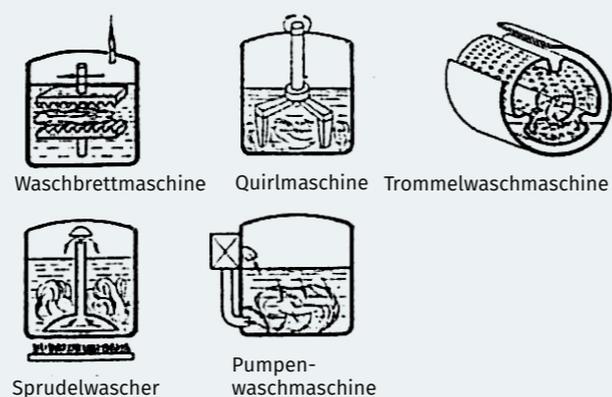
## Technik, die überzeugt: Waschmaschinentypen

Die Waschmaschine, so wie wir sie heute kennen, ist ein Waschvollautomat. Einmal Wäsche und Waschmittel eingefüllt und auf den Startknopf gedrückt, erledigt sie alle beim Wäsche waschen anfallenden Arbeitsschritte automatisch. Ein Waschvollautomat war aber in Privathaushalten noch lange Zeit keine Selbstverständlichkeit. Noch im letzten Jahrhundert gab es verschiedene Maschinen, die ganz unterschiedlich funktionierten. Sie übernahmen zunächst das schwere und zeitaufwendige Schrubben und Bürsten der Wäsche. Allerdings brachten ihre Funktionsweisen Probleme für die Wäsche mit sich.

### Seid ihr Waschmaschinenexperten?

Welche Probleme bringt das Waschen mit den verschiedenen Waschmaschinentypen mit sich? Welche Funktionsweise wurde dennoch weiterentwickelt und wird noch heute von uns genutzt?

1. Wäsche verhakt sich leicht
2. Wäsche wird durch die Rotationsbewegung zerrissen
3. Wäsche wird nicht ausreichend in der Waschlauge gerührt / wird nicht sauber (Hier sind zwei Maschinen gemeint)
4. Einfüllen der Wäsche ist schwierig

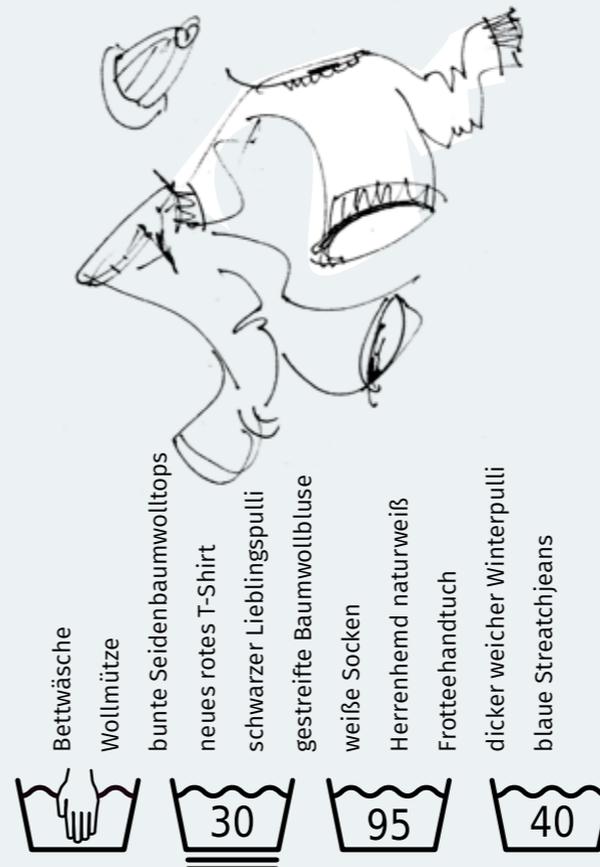


# Saubere Sachen

Heutzutage erledigt die Waschmaschine Vorwäsche, Hauptwäsche, Nachspülgänge und Schleudern vollautomatisch. Aber Sortieren muss man die Wäsche vorher immer noch. Es gibt pflegeleichte Stoffe und es gibt Stoffe, die zwar wunderschön sind, aber besondere Pflege brauchen. Die Info darüber, aus welchem Stoff die Kleidungsstücke sind, findet sich im Pflegeetikett. Auf dem Etikett ist auch eine Reihe von Symbolen, die uns sagt, wie die Kleidung gereinigt wird und wie nicht. Die Textilpflegesymbole gibt es in Europa seit 1958. Weltweit einheitlich wurden die Piktogramme 1963.

*Weißer Socken kommen rosa aus der Wäschetrommel heraus. Die Stretchjeans ist völlig ausgeleiert oder der flauschige Wollpulli sieht nach dem Trockengang verfilzt und ausgefranst aus.*

**So etwas kann euch nicht passieren? Dann könnt ihr die Wäschestücke sicher ganz schnell dem richtigen Waschgang zuordnen.**



# Der Fleck muss weg – Kleine Fleckenkunde

Kleidung schonen, Strom sparen und bewusst mit unserer natürlichen Ressource Wasser umgehen. Es gibt viele gute Gründe, um Wäsche nicht bei jedem Fleck in die Waschmaschine zu werfen.

**Bei der Entfernung vieler Flecken hilft ein Griff in den Küchenschrank. Kennt ihr den ein oder anderen Trick?**



## Fließend Wasser

Eine kleine Handbewegung und schon ist das Wasser zum Trinken, Kochen, Zähneputzen oder Waschen da. Wir sind daran gewöhnt, dass es überall in Trinkwasserqualität aus der Leitung fließt: dafür sorgen rund 6200 Wasserversorgungsbetriebe in Deutschland.

## O-Ton: Körperwäsche

Als ich jung war, wurde immer Sonnabends gebadet. Die große Wanne wurde am Ofen im Wohnzimmer aufgestellt und nacheinander kamen wir drei Kinder hinein und wurden sauber geschrubbt. Wann die Eltern badeten, dass erinnere ich gar nicht. Später stand eine schöne weiße Emaillewanne in der Waschküche und das warme Wasser kam aus dem beheizten Wasserkessel gleich daneben.

## O-Ton: Toilette

Als ich klein war, wohnten wir mitten in Jever. Im Haus selbst gab es keine Toilette. Hinten raus war das sogenannte stille Örtchen. Darin war eine Art Schwebebalken, auf den man sich setzen konnte und darunter stand ein großer Eimer. Einmal pro Woche wurde der Eimer geleert. Der Wagen, der dafür vorbei kam wurde von vielen ‚Goldwagen‘ genannt.

## Toiletten

Nachtopf und Leibstuhl waren früher in jedem Schlafzimmer zu finden, da die meisten Abtritte außen am Haus bei Nacht und bei schlechtem Wetter nicht so einfach aufzusuchen waren. Noch lange war es üblich, den Inhalt der Nachttöpfe zusammen mit Spülwasser, Blut von Hausschlachtungen und Gülle aus den Ställen einfach auf die Straße über Rinnstein und Gosse zu entsorgen.

## Zahnbürste

Eine Bürste für die Zähne entwickelte der deutsche Mediziner Christoph von Hellwig bereits um 1700. Sie sah fast so aus, wie die heutige Zahnbürste. Sie hatte einen Griff aus Holz oder Metall und Borsten aus weichem Pferdehaar. Aber erst mit der Erfindung des Nylons (1938) wurde die preiswerte Herstellung der weichen Bürstenhaare in Massen möglich. Ab 1950 war die Zahnbürste für jedermann erschwinglich.

## Baden, Duschen und Wasserverbrauch

Wer duscht verbraucht im Durchschnitt 60 bis 90 Liter. Dauert die heiße Dusche 10 Minuten sind es schon 150 Liter. Eine Badewanne füllt sich mit etwa 140 bis 180 Liter. In beiden Fällen ist das schon mehr als der durchschnittliche Tagesverbrauch einer Person.

## Waschbecken & Wasserhahn

Um 1870 lösten die ersten Wandwaschbecken mit Wasseranschluss das Hantieren mit Keramikschüsseln und Kannen ab.

## Elektrorasierer

Rasiert wurde bis ins 19. Jahrhundert von Barbieren. 1901 erfindet King Camp Gillette den Nassrasierer mit auswechselbarer Stahlklinge. Völlige Sicherheit bei der privaten Rasur brachte erst der Elektrorasierer mit schnellen schwingenden Rasierklingen, den 1928 Jacob Schick präsentierte.

## O-Ton: Essen

Am Freitag wurden die in Salz eingelegten Schnippelbohnen gewaschen und gewässert oder es wurden getrocknete Erbsen eingeweicht. Am Samstag gab es dann die Suppe mit den Hülsenfrüchten. Am Sonntag war der Sonntagsbraten mit Salzkartoffeln und Rotkohl dran, dafür wurde im November/Dezember ein Schwein geschlachtet. Was nicht sofort verwendet werden konnte wurde einweckt, luftgetrocknet oder eingepökelt. Am Montag, am Washtag, war keine Zeit zum Kochen, deshalb wurde die restliche Suppe mit Brot oder auch mal mit einer extra Scheibe Speck aufgewärmt.

## Essen aus der Dose

Die mit technischen Mitteln abgedichtete Dose schützt ihren Inhalt bei Lagerung und Transport vor Schmutz, Mikroorganismen und Luftsauerstoff. Kurioser Weise war die Dose zuerst da und der Dosenöffner kam erst 40 Jahre später dazu. Bis dahin wurden zum Öffnen Meißel und Hammer oder ein langes großes Messer benutzt.

## O-Ton: Kochen früher

Als ich klein war, hatten wir eine richtige Wohnküche mit großem Tisch und einer gemütlichen Eckbank. Auf dem Küchenbuffet, das einen Unterschrank und einen Aufsatz hatte, stand unsere Brottrommel. Gekocht wurde auf dem Küchenofen, der mit Holz oder Torf befeuert wurde. Auf ihm stand immer ein Wasserkessel für Tee, in dem das Wasser sauste. Daneben griffbereit der Teepot.

## Küchenmaschine

Die Küchenmaschine ist beispielhaft für die Technisierung im Privathaushalt. Sie steht für Zeitersparnis, Dynamik, Formvollendung und vor allem für Multifunktionalität. Schnell wird geknetet, gerührt, geschält und geschnitten, geschnitten, aber die Reinigung hinterher bleibt zeitaufwendig.

## Küche

Noch 1989 gab ein Drittel der Deutschen an, sich tagsüber am häufigsten von allen Räumen in der Küche aufzuhalten.



## Resopal

Ob Frühstückbrettchen, Nierentische oder die Arbeitsplatte in der Küche. Resopalplatten fanden in den 1950er und 1960er Jahren breite Verwendung bei der Raumplanung. Resopal (Patent 1930) ist eine Schichtung von in Harz getränkten Papieren, die durch starken Druck zu einer Platte zusammen gepreßt werden. Die robusten Platten sind leicht zu reinigen. Sie sind kratz- und abriebfest, hitze- und lichtbeständig.

# Kühle Kost

## Neuigkeiten aus dem Kühlschrank?

Hier hat jemand eindeutig die Kühlschranktür zu heftig aufgemacht. Buchstabensalat statt den Namen von vier Dingen, die bereits 1959 in deutschen Kühlschränken zu finden waren.

Klar, Tiefkühlpizza und Tiefkühlpommes zählen zu den beliebtesten Gerichten aus dem Gefrierfach des Kühlschranks. 13 Tiefkühlpizzen im Jahr verspeist jeder von uns. Aber das erst seit 1970. Die Pommes kamen sogar erst knapp 10 Jahre später dazu.

**Die vier Produkte, die hier durcheinander geschüttelt wurden, gehören auch heute noch in fast jeden Kühlschrank. Habt ihr sie entdeckt?**



A C L B  
 A R O I N M  
 E I S F  
 A S F  
 E T R G  
 H I S N

# Schnell und lecker

## Rezept im Zeitgeschmack

Der überbackene Toast wurde in Westdeutschland in den 1950er Jahren populär. Vorgestellt wurde er in der Fernsehkochshow „Clemens Wilmenrod bittet zu Tisch“. Ab 1953 experimentierte der Schauspieler ohne jegliche Kochausbildung, als erster deutscher Fernsehkoch, hinter dem Herd schnell und ohne Berührungsangst mit Dosengemüse, Käsescheiben und Ketchup.

### Toast Hawaii

Zutaten pro Person/pro Toast:

- 1 Scheibe Toastbrot
- 1 Scheibe Kochschinken/ roher Schinken
- 1 Scheibe Dosenananas
- 1 Scheibe Käse (Schmelzkäse)
- 1 Cocktailkirsche (optional)
- Ketchup (optional)
- etwas Butter

### Zubereitung:

Das leicht getoastete Toastbrot mit Butter bestreichen. Anschließend in der angegebenen Reihenfolge mit je einer Scheibe Kochschinken, Ananas und Käse belegen. Zum Abschluss kann der Toast mit einer Cocktailkirsche garniert werden. Dazu darf es auch eine ordentliche Portion Ketchup sein!

**Und wie sieht euer Toastbrot aus?**



# Neue Küche

## Kurze Wege – schnelle Arbeit?

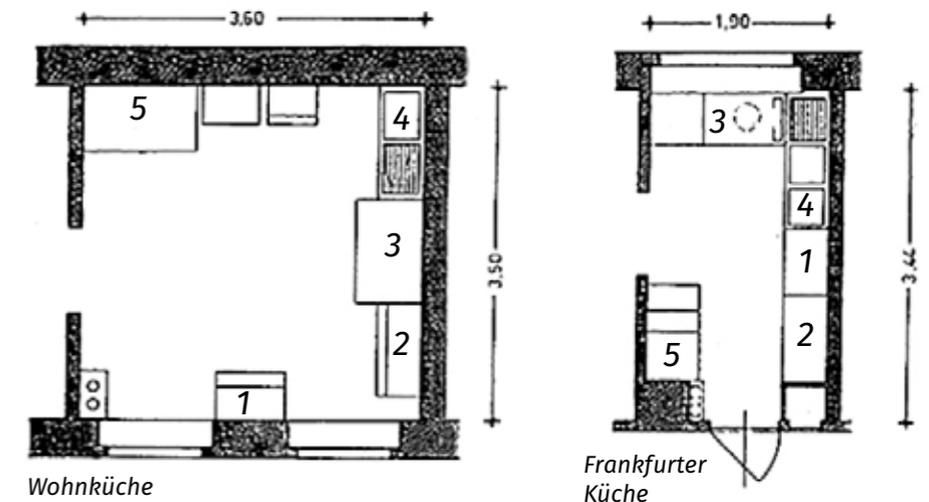
Schnelles Arbeiten braucht gute Vorbereitung. Die Architektin Magarete Schütte-Lihotzky prüft die beste Anordnung von Herd, Waschbecken, Geschirrspül- und Vorratsschrank im Raum. Mit der Stoppuhr in der Hand steht sie vor zwei Küchen: ihre neue Frankfurter Küche und die damals übliche Wohnküche.

**Macht ihr bei ihrem Experiment mit? Die Aufgabe? Ein Sonntagsfrühstück für die ganze Familie soll vorbereitet und auf den Tisch gebracht werden. Nehmt euch einen Stift und geht die Wege auf den Zeichnungen nach. In welcher Küche sind die Wege länger?**

- (1) Müsli, Cornflakes, Brot/Brötchen, Marmelade, Wurst, Käse und Obst zusammen suchen
- (2) Frühstücksgeschirr und Besteck raus suchen
- (3) Obst waschen, schälen, kleinschneiden
- (4) kochendes Wasser für Tee und Frühstückseiern aufsetzen /Milch aufwärmen / Kaffee mahlen und kochen
- (5) Töpfe auswaschen

Jetzt ist auch klar, warum das Essen machen bei den Fernsehköchen so schnell geht. Da ist immer schon alles ‚vorbereitet‘ und griffbereit.

Die Aufgabe für alle, die es jetzt genau wissen wollen: Holt die Stoppuhr doch auch mal in eurer eigenen Küche raus.



- 1 Vorratsschrank
- 2 Töpfe und Besteck
- 3 Arbeitstisch
- 4 Spülbecken
- 5 Herd
- 6 Abfalleinwurf

# Aufgabenteilung

## Geteilte Arbeit – halbe Arbeit

### Die Aufgabenverteilung bei euch zu Hause

Mit der neuen Kücheneinrichtung sollte die Hausarbeit als echter Beruf und die Küche als Arbeitsplatz der Hausfrau anerkannt werden. Aber vielleicht geht bei euch die Haushaltsarbeit viel schneller, weil ihr alle mithelft? Wer übernimmt bei euch welche Arbeit im Haushalt?



**Wer macht bei euch in der Küche was?**

---



---



---



---



---

## Teppichboden

Auf kalten Dielenfußböden sorgten Teppiche für etwas Fußwärme. Teppichboden für ganze Räume als sogenannte Auslegware entstand erst in den 1950er Jahren. Es war der Staubsauger, der die Voraussetzungen für die Verbreitung von Teppichböden schuf.

## Teppichdackel

werden die mechanischen Teppichkehrer genannt. Ein Kasten auf Rollen, darin rotierende Bürsten, machte es möglich, Teppiche vor Ort in den Räumen zu reinigen. Nachteile: Der Staubauffangbereich ist relativ klein und die Reinigungsleistung, speziell in Ecken, ist geringer als beim Staubsauger.

## Staub und Staubwischen

Durchschnittlich bilden sich täglich rund sechs Milligramm Staub pro Quadratmeter.

## Fensterputzen

Hausarbeit, besonders Fensterputzen, bleibt eine waghalsige Angelegenheit. Noch heute passieren die meisten Unfälle in den eigenen vier Wänden. Über 2,7 Millionen Deutsche verletzen sich jedes Jahr im Haushalt.

## O-Ton: Fußboden bohren

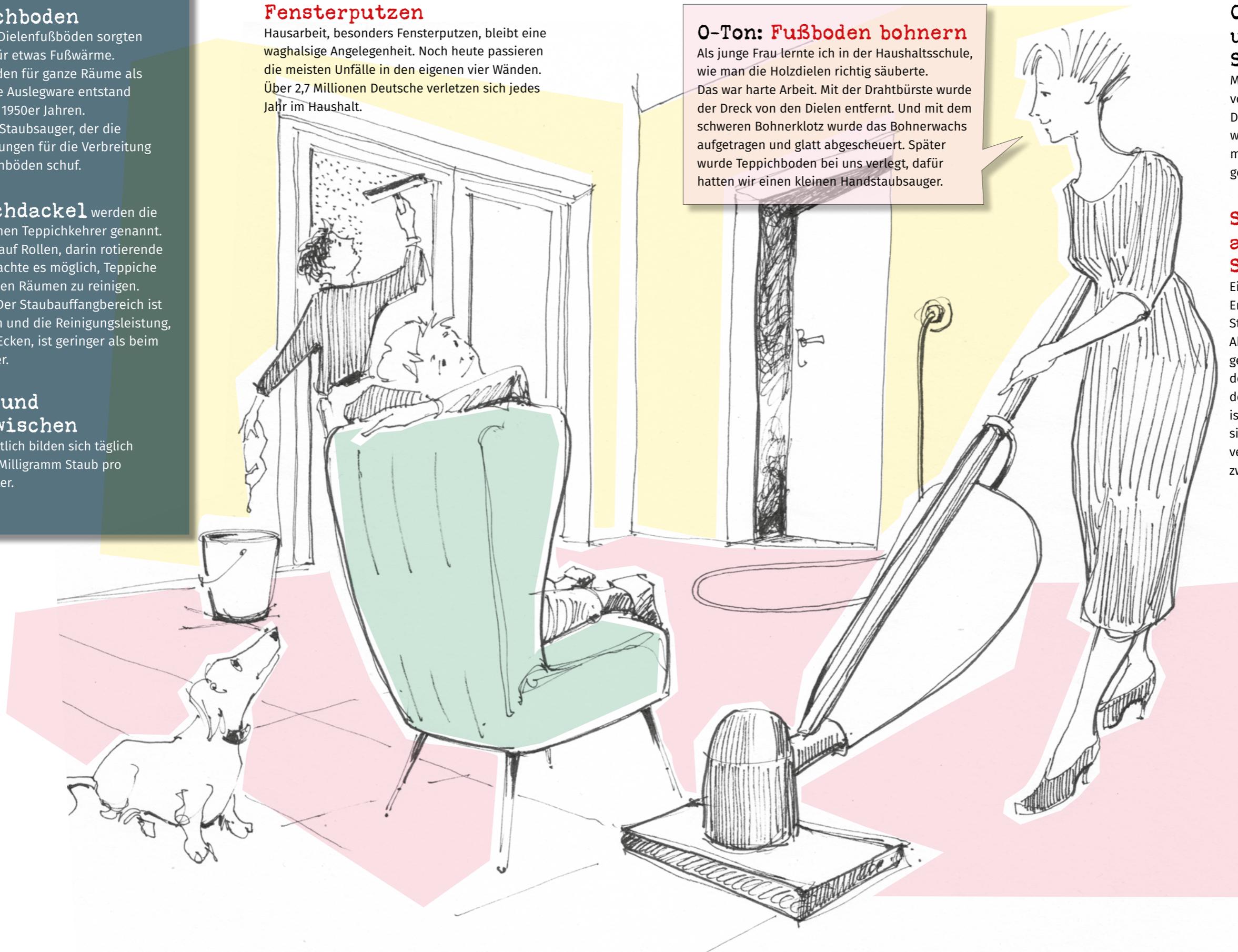
Als junge Frau lernte ich in der Haushaltsschule, wie man die Holzdielen richtig säuberte. Das war harte Arbeit. Mit der Drahtbürste wurde der Dreck von den Dielen entfernt. Und mit dem schweren Bohnerklotz wurde das Bohnerwachs aufgetragen und glatt abgescheuert. Später wurde Teppichboden bei uns verlegt, dafür hatten wir einen kleinen Handstaubsauger.

## Ordnung und Sauberkeit

Möbel und Teppich voll Ruß? Der Frühjahrsputz war sinnvoll, als noch mit Holz und Kohle geheizt wurde.

## Strom aus der Steckdose

Eine wegweisende Erfindung war die Steckdose. Aber genau genommen kommt der Strom nicht aus der Dose selbst. Sie ist vielmehr die gesicherte Steckverbindung zwischen zwei Leitungen.



## Entstauben

Teppichreinigen leicht gemacht – das richtige Gerät

**Gleich drei Mal gibt es hier die Anleitung zum Teppichreinigen. Ob schnell, gründlich oder ganz umweltbewusst - zu welchem Gerät gehören die drei Beschreibung?**

(A) Er macht keinen Lärm und ist perfekt für die schnelle Reinigung zwischendurch. Funktioniert ganz ohne Strom und ohne störendes Kabel. Zudem ist er besonders leicht und gewährleistet dadurch eine komfortable Nutzung. Durch seinen großen Drehknopf zur Höhenverstellung der Borsten eignet er sich für hoch- und kurzflorige Teppicharten.

(B) Das beste und kostengünstigste Haushaltsutensil, um auch festsitzenden Teppichstaub loszuwerden. Zur Entstaubung den auf die Unterseite gedrehten Teppich auf die Stange hängen oder auf den feuchten Rasen legen. Dadurch wird er nicht nur sauber, sondern die Farben werden zusätzlich aufgefrischt. Hat man keine passende Außenfläche, dann einfach ein feuchtes Betttuch über dem Teppich ausbreiten.

(C) Das Gerät dient zum Aufsaugen von losem, trockenem Schmutz auf Bodenbelägen und Polstern in Haushalt und Auto. Es ist darauf zu achten, dass kein Wasser in das Gerät eindringt. Die Saugkraft kann mit dem Saugkraftregler am Gerät eingestellt werden.

(1) Staubsauger (2) Teppichdackel (3) Teppichklopfer

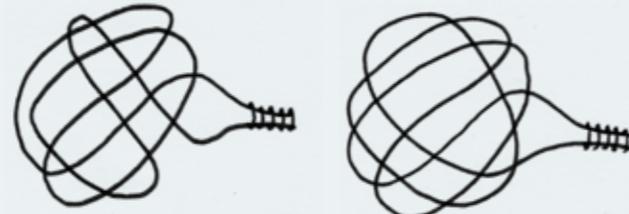
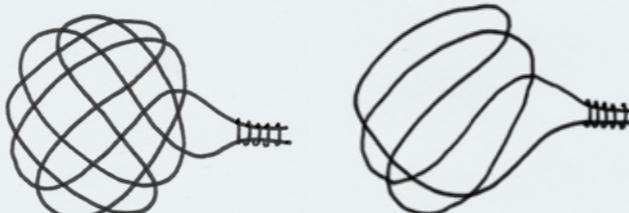
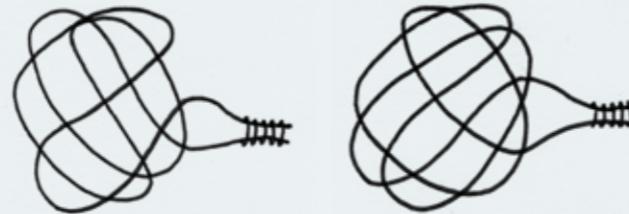
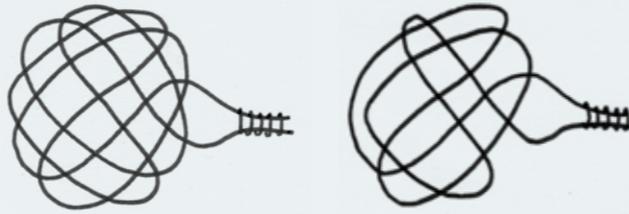


## Teppich klopfen

Verschlungenes Handwerk

Teppichklopfer aus Weiden- oder Rattangeflecht sind verschlungene, in Form gezogene Werke der Handwerkskunst. Sie dienen alle zu einem Zweck, aber sie unterscheiden sich in ihren Mustern.

**Findet ihr zwei Teppichklopferpaare, die genau gleich aussehen?**



## Voll verstaubt

Staub genau betrachtet

**(A) Hausstaub hat viele Namen, aber in unsere Liste hat sich einer dazwischen gemogelt, der nicht hier hingehört. Wer hat hier wirklich nichts verloren?**

Fusseln Wollmäuse Mullen  
Flusen Staubmoggeln Lurche  
Olme Leiwisch Staubflocken

**(B) Staub kommt immer wieder. Wie viel Milligramm Staub bilden sich täglich im Durchschnitt auf einem Quadratmeter?**

3, 6 oder 12 Milligramm

**(C) Hausstaub ist ein lockeres Gemisch von vielen ganz unterschiedlichen Dingen. Aber welche zwei sind nicht dabei?**

Gesteinskörnchen Stofffasern  
Pflanzenpollen Wassertropfen  
Schneckengehäuse Hautschuppen  
Feinstaub Hausstaubmilben

**(D) Seit wann wurde der beliebte Teppichbodenbelag aus den haltbaren, trittfesten und noch dazu lärm-dämpfenden Nylonfasern in Deutschland hergestellt?**

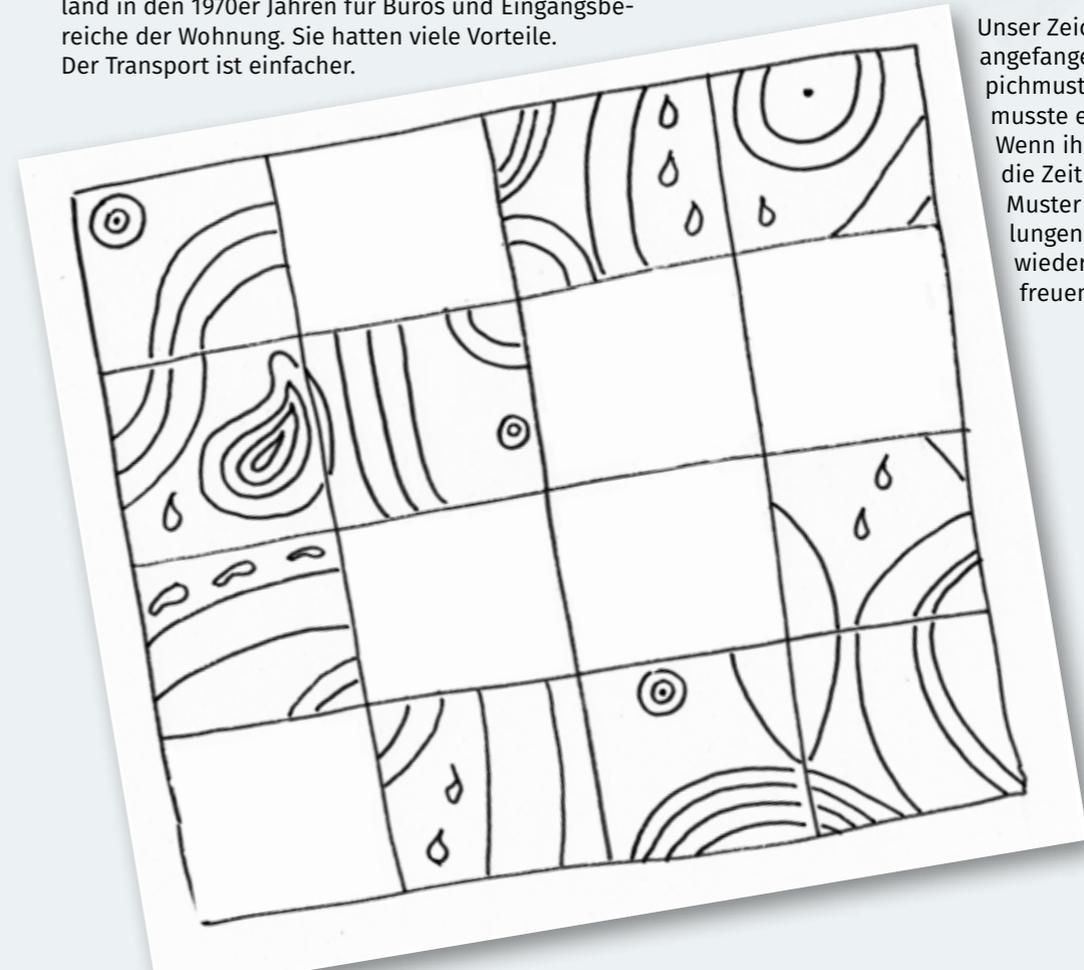
a) 1906 b) 1952 c) 1978

## Bunt gemustert

Teppichfliesen praktisch und gut

Besonders beliebt waren Teppichfliesen in Deutschland in den 1970er Jahren für Büros und Eingangsbereiche der Wohnung. Sie hatten viele Vorteile. Der Transport ist einfacher.

Beim Verlegen gibt es weniger Verschnitt. Sie können sogar bei Wohnungsumzügen mitgenommen und beschädigte Fliesen problemlos und kostengünstig ausgewechselt werden. Zudem kann man verschiedene Farben und Muster mischen.



Unser Zeichner hatte gerade angefangen, ein solches Teppichmuster zu entwerfen. Jetzt musste er zu einem Termin. Wenn ihr wollt, dann nutzt die Zeit und zeichnet das Muster nach euren Vorstellungen fertig. Wenn Andreas wiederkommt, wird er sich freuen!

## Zentralheizung

Heizungen sorgen für wohlige Wärme und einen hohen Komfort. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war eine zentrale Warmwasserheizung in privaten Haushalten allerdings die Ausnahme.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurden mit dem Wiederaufbau Zentralheizungen in die Häuser und Wohnungen eingebaut. Der schwedische Erfinder Trifvald hatte die Konstruktion allerdings 1716 zunächst nur für Gewächs- und nicht für Wohnhäuser erdacht.

## Licht

Noch um 1900 war elektrisches Licht Luxus. Für künstliche Helligkeit auf den Straßen sorgte vor allem Gaslicht.



## Lichtverschmutzung

Von den 3000 Schmetterlingsarten in Deutschland sind 90% nachtaktiv, wenn sie die Blumen, Gräser und Bäume bestäuben. Die nächtliche Beleuchtung der letzten 30 Jahre hat wesentlich mit dazu beigetragen, dass es inzwischen 80% weniger fliegende Insekten bei uns gibt.

## Schreibmaschine

Eine Schreibmaschine macht Musik: Leroy

Anderson komponierte 1950 ein Musikstück für Solo-Schreibmaschine und Orchester. Das schnelle rhythmische Hämmern der Schreibmaschine ist so schwer, dass es nur von einem geübten Schlagzeuger gespielt werden kann.

Selbst geübten Schnellschreibern mangelt es an der notwendigen Gelenkflexibilität.

Der Schriftsteller Franz Kafka, seines Zeichens Versicherungsangestellter, schrieb sogar seine Liebesbriefe an Felice Bauer, von Beruf Stenotypistin, mit der Schreibmaschine.

Eine Durchschlagkopie packte er in seine Ablage – zur späteren Veröffentlichung als Literatur.

## O-Ton: Wärme

Wenn ich das Fußstövchen sehe, dann sehe ich meine Großmutter da sitzen. Auf einem Stuhl, in einem lange Kleid, wie sie Kartoffeln oder Zwiebeln schälte und ihre Füße auf dem Stövchen hatte, damit die Kälte des Steinfußbodens ihr nicht in die Glieder kroch.

## Schreibutensilien

### Bleistift

Schreiben bis in die Ewigkeit? Die Schreiblänge eines Schulfüllers beträgt ca. 300 m pro Tintenpatrone, die eines Gelrollers liegt zwischen 500 m und 1200 m. Ein Tintenroller schreibt zwischen 1000 m und 2500 m. Mit dem Kugelschreiber kommt man auf 1000 m bis 10.000 m. Aber der Bleistift bleibt mit seinen 20.000 bis 56.000 m unerreich.

### Radiergummi

Den Radiergummi aus Kautschuk gibt es seit 1770. Inzwischen werden Radiergummi auch aus Kunststoff hergestellt.

## Tintenkiller

Seit den 1970er Jahren machte ein Filzstift mit zwei Spitzen von sich reden. Die eine Spitze weiß, die andere dunkelblau. Die weiße Spitze lässt die Tinte auf weißem Blatt unsichtbar werden, die dunkelblaue Farbe schreibt neu darüber. Die Korrekturtinte ist gegen das Bleichmittel resistent. Das Patent zur chemischen Auslöschung von Tinte stammt aus dem Jahr 1912.

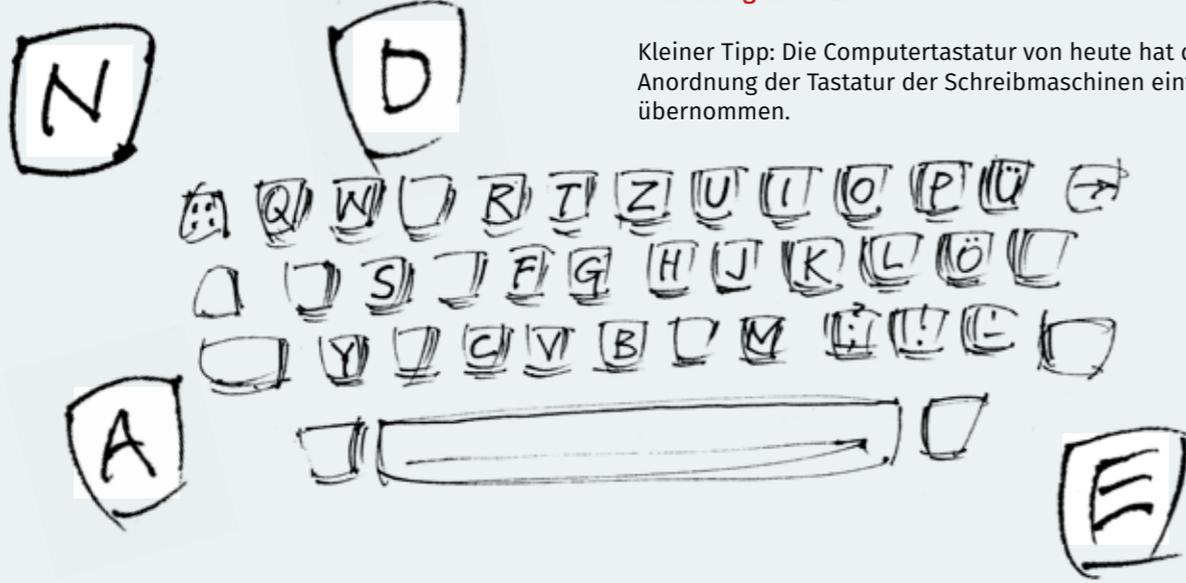
### Kugelschreiber

Die ersten Einwegkugelschreiber kamen 1950 unter dem Namen bic (Biro Crayon) auf den Markt. Der Kugelschreiber war preiswert, und es gab ihn an jedem Kiosk.

## Schnell schreiben

Das Alphabet mal anders:  
Schreibmaschinenbuchstaben

„Mit zehn Fingern stets zu schreiben, soll Dein Grundsatz sein und bleiben.“ Noch dazu ohne auf die Tastatur zu schauen. In den Schreibmaschinenkursen wird das von den Teilnehmern immer noch erwartet.



Vom heftigen Tastenanschlag, den es damals bei den Schreibmaschinen brauchte, um den Hebel mit der Drucktype auf das Papier zu schleudern, sind bei der Schreibmaschine Buchstabentasten abgegangen. Mit eurer Hilfe finden sie bestimmt schnell wieder an den richtigen Platz.

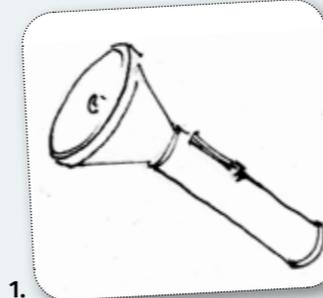
Kleiner Tipp: Die Computertastatur von heute hat die Anordnung der Tastatur der Schreibmaschinen einfach übernommen.

## Hell erleuchtet

Die Nacht zum Tag gemacht  
und die Welt zum Leuchten gebracht

Zugegeben, Licht gegen die Dunkelheit ist eine tolle Sache. Ohne künstliches Licht wären unsere Tage viel kürzer. Ohne Straßenbeleuchtung wäre jede abendliche Autofahrt viel gefährlicher. Schauen wir allerdings genauer auf die Geschichte der Beleuchtung, dann sehen wir, dass jede neue Technologie die Erde immer heller macht.

Dieser Hinweis hilft euch sicher dabei, die Zeichnungen der unterschiedlichen künstlichen Lichtquellen in die richtige zeitliche Abfolge ihrer Erfindung zu stellen. Nehmt euch am besten auch gleich Buntstifte zur Hand, denn natürlich brauchen Lampen, Leuchten, Kerzen und Fackeln auch noch jede Menge farbige Leuchtkraft.



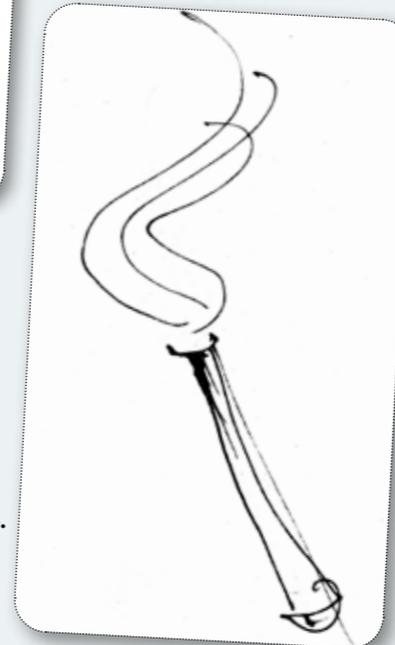
1.



2.



3.



4.

## Geheime Tinte

Versteckte Botschaften

Es gibt Tinten, die beim Schreiben unsichtbar bleiben und erst durch Anwendung eines besonderen Verfahrens sichtbar werden: indem man sie in Wasser taucht, mit Kälte oder Wärme in Kontakt bringt oder sie mit einer Kontrastflüssigkeit überpinselt.

Zwei Rezepte zum schnellen Ausprobieren:

**Geheimschrift 1**

- Zitronensaft oder Milch in eine Tasse gießen
- dünnen Pinsel oder (Füll-)Federhalter eintauchen (häufig wiederholen, damit immer genug Flüssigkeit in dem Schreibgerät ist)
- mit Feder oder Pinsel die geheime Botschaft auf weißes Papier schreiben

-> Die Geheimschrift kann durch Wärmeeinwirkung sichtbar gemacht werden. Ihr könnt einen Fön oder ein Bügeleisen benutzen. Am besten funktioniert aber Kerzenwärme. Aufgepasst, die elektrischen Geräte gehören nur in die Hand Erwachsener. Auch bei der Kerze ist Vorsicht geboten, da das Blatt schnell Feuer fangen kann. - Besser eine Schale Wasser immer daneben stellen.

**Geheimschrift 2**

- weiße dünne Kerzen
- Wassermalfarben/ Pinsel

-> die Kerze als Stift zum Schreiben auf weißes Papier benutzen. Mit Wassermalfarben und Pinsel darüber gehen und schon ist die weiße Schrift zu sehen.

Wenn ihr keine Aufmerksamkeit auf ein leeres Blatt Papier lenken möchtet, dann seid ganz geschickt: Schreibt die geheime Botschaft zwischen die Zeilen eines für jedermann sichtbaren Textes, der ganz wie üblich mit Kugelschreiber oder Bleistift geschrieben ist.

Alte Schrift einfach mal nachzeichnen

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Alte Schrift einfach mal nachzeichnen

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

## Fernseher

Fernsehen in den 1950er/60er Jahren: Geschaut wurde gemeinsam im Wohnzimmer mit Familie und Freunden. Wer keinen Fernseher zuhause hatte, der ging in die Gaststätte nebenan.

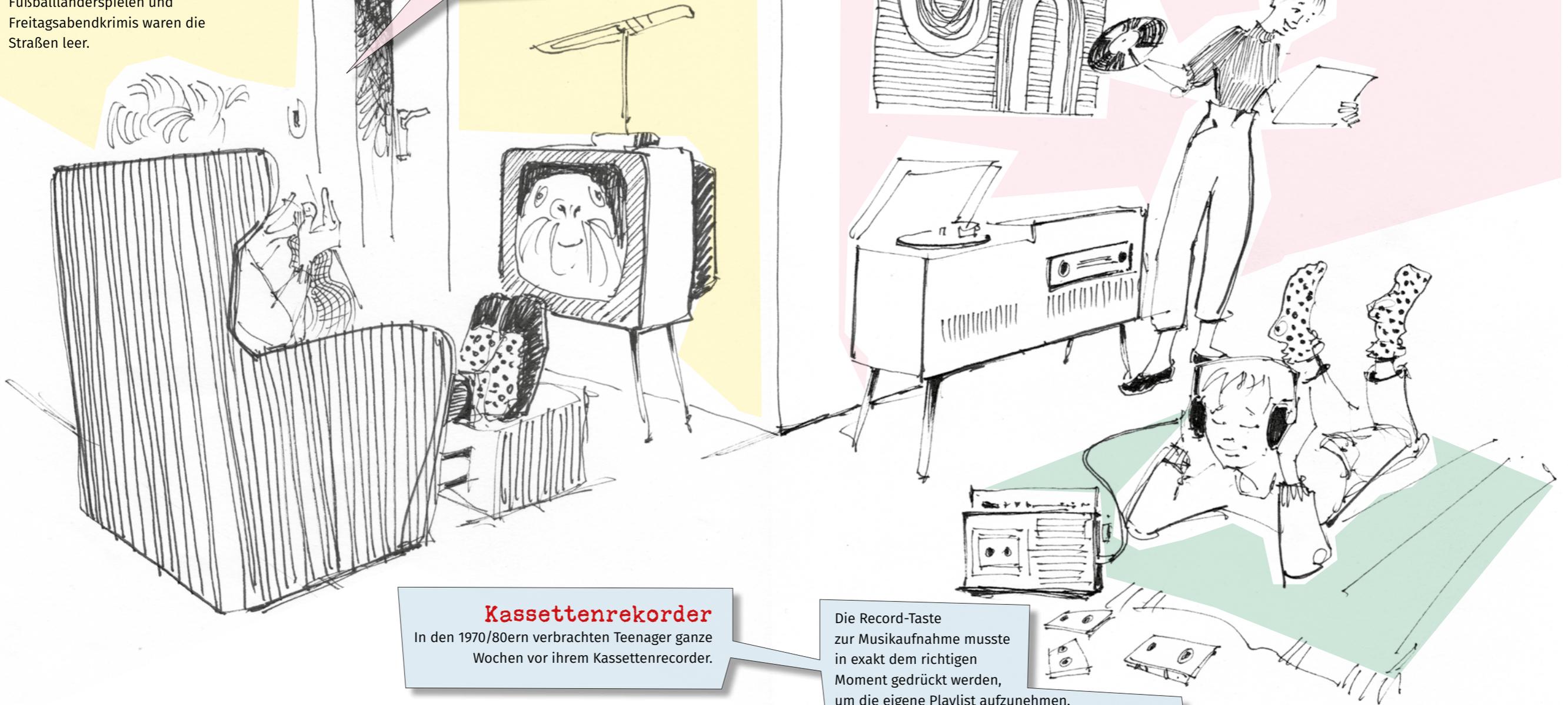
Bitte nach 20:15 Uhr anrufen!  
Es gehörte sich nicht während der Tagesschau durchzurufen. Während der Übertragung von Fußballländerspielen und Freitagsabendkrimis waren die Straßen leer.

## O-Ton: Freizeit

Als ich jung war, in den 50er Jahren, da gab es in der Gaststätte meiner Eltern eine Veranda und auf jedem Tisch standen kleine Behälter mit Zigaretten und Aschenbechern. Im Gemeinschaftsraum der Gaststätte stand ein Fernseher für die Gäste. Nachbarn und englische Soldaten kamen, um das Fußballspiel anzuschauen. Die Mutter half in der Gaststätte mit. Sie hatte keine Zeit, um im Sessel zu sitzen und zu stricken oder zu häkeln, aber mit ihrer Pfaff wurde für die Kinder genäht, das war ja eine nützliche Beschäftigung.

## Unterhaltungsmedien

Bis 1957 drehte sich auf dem Plattenspieler die Schellackplatte. Mit der Erfindung des Vinyls in den 1950er Jahren wurden die Schallplatten aus diesem viel flexibleren und viel leichteren Material hergestellt.



## Kassettenrekorder

In den 1970/80ern verbrachten Teenager ganze Wochen vor ihrem Kassettenrecorder.

Die Record-Taste zur Musikaufnahme musste in exakt dem richtigen Moment gedrückt werden, um die eigene Playlist aufzunehmen, die dann tagelang in Endlosschleife abgespielt wurde.



## S. 4-5

### Große Wäsche

Waschkessel aufheizen  
(Papier, Holz, Kohle, Streichhölzer)

Wäsche kochen und gut rühren  
(großer Waschkessel/Rührlöffel)

heiße Wäschestücke tüchtig stampfen  
(Wäschestampfer)

Wäsche in die Maschine einfüllen  
(Flügelwaschmaschine)

Kochwäsche aus Maschine in Spülbecken  
umfüllen (Wäscheholz)

hartnäckigen Schmutz mit der Hand entfernen  
(Waschbrett, Bürste und Seife)

Wäsche im gemauerten Spülbecken  
mit Wasser nachspülen (Wassereimer)

nasse Wäsche durch die Wringmaschine  
drehen (Wringmaschine)

Wäsche aufhängen  
(Waschkörbe und Wäschklammern)

### Waschautomaten

1. Wäsche verhakt sich leicht (Waschbrettmaschine)
2. Wäsche wird durch die Rotationsbewegung zerrissen (Quirlmaschinen: Bottich- und Flügelwaschmaschinen)
3. Wäsche wird nicht ausreichend in der Waschlauge gerührt /wird nicht sauber (Sprudelwasser- und Pumpenwaschmaschine)
4. Einfüllen der Wäsche ist schwierig (Trommelwaschmaschine)

### Saubere Sache

60 oder 95 Grad für Kochwäsche/ reine Baumwolle: Bettwäsche, weiße (Baumwoll-)Socken, Frotteehandtuch (60 Grad)  
max. 30 Grad ohne Schleudern und Trocknen für Wolle und Feines:  
Wollmütze, dicker weicher Winterpulli  
kaltes Wasser und Handwäsche für Seide: bunte Seidenbaumwolltops  
40 Grad für Buntwäsche oder Textilmischungen: rotes T-Shirt, schwarzer Lieblingspulli, Herrenhemd naturweiß, gestreifte Baumwollbluse, blaue Stretchjeans

Wichtig: Bei der Buntwäsche unbedingt nach Farben ordnen. Neue Kleidung unbedingt mit ähnlichen Farben waschen.

### Fleckenkunde

Speiseöl- und Fettflecke: Frische Flecken können mit rohen Kartoffeln, Speisestärke oder etwas Mehl entfernt werden. Stärke zieht das Fett aus den Fasern. Danach mit flüssiger Seife und einem weichen Tuch die Fleckenreste entfernen oder vorsichtig mit einer weichen Bürste abbürsten. Nicht reiben! Bei hartnäckigen Flecken mit etwas Spülmittel einreiben.

Schweißflecke: Das braucht etwas Zeit: 2 TL Backpulver und 2 TL Zitronensäure auf 5 Liter Wasser ergeben eine Lauge, in die die Kleidungsstücke zwei Stunden eingeweicht werden, danach gründlich mit klarem Wasser ausspülen.

Beerenobstflecken: Schnell gehandelt hilft kohlenstoffhaltiges Mineralwasser, das verhindert, dass die Gerbsäure des Obstes sich im Gewebe festsetzt. Dunklen Obstflecken rückt man am besten mit Milch, Kefir oder Buttermilch zu Leibe. Rote Flecken schnell unter warmem Wasser auswaschen, danach mit Gallseife, Zitronensaft oder Essigsäure behandeln.

Blutflecke: Ist der Fleck noch ganz frisch, sofort unter kaltes Wasser halten. Anschließend kommen kleine Mengen Salz, Zitronensaft oder Backpulver auf die betroffene Stelle. Sie alle ziehen das Blut aus den Fasern heraus – nicht zu stark reiben, sonst verteilt sich das Blut.

## S. 10-11

### Kühle Kost

BIER, ORANGENSAFT, EIS, MILCH

### Neue Küche

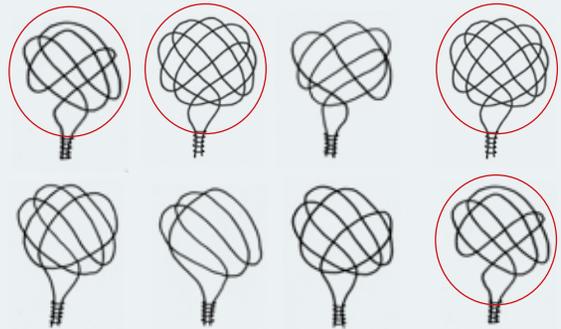
Die Frankfurter Küche ermöglicht durch die rationelle Einrichtung nicht nur einen flüssigen Arbeitsablauf. Sie macht auch die Wege deutlich kürzer, als sie in der Wohnküche waren. Nicht umsonst hat sich die Architektin Margarethe Schütte-Lihotzky schließlich als Vorbild für ihre neue Küche die Mitropa-Küche der damaligen Speisewagen der Bahn genommen. Auf einer Fläche von 1,97x1,83 m<sup>2</sup> konnten Fünf-Gänge-Menüs schnell und effizient für viele Menschen zubereitet werden.

## S. 14-15

### Entstauben

2A, 1C, 3B

### Teppich klopfen



### Voll verstaubt

(A) Zwar gehören die Olme zu den Schwanzlurchen. Als Name für dicke Flocken von Hausstaub hat es allerdings nur der Lurch ins offizielle Wörterbuch in Österreich geschafft.

(B) 6 Milligramm (C) Wassertropfen, Schneckengehäuse (D) 1952

## S. 18-19

### Schnell schreiben



### Hell erleuchtet

(4) Fackel (2) Kerze (1) Led-Taschenlampe (3) Glühbirne

## S.22-23

### Lieblingslieder

Wer soll das bezahlen? ... Wer hat das bestellt  
Pack die Badehose ein, ... nimm dein kleines Schwestertein  
Ganz Paris ... träumt von der Liebe  
Sugar, Sugar Baby, ... sei doch lieb zu mir  
Und sie tanzen ... einen Tango, Kriminal-Tango  
Mandolinen ... und Mondschein  
Die Zuckerpuppe ... aus der Bauchtanzgruppe  
Heißer Sand ... und ein verlorenes Land  
Zwei kleine Italiener, ... die träumen von Napoli  
Liebeskummer lohnt sich nicht, ... my darling  
Ganz in weiß, ... mit einem Blumenstrauß  
Es geht eine Träne auf Reisen, ... sie geht auf die Reise zu mir  
Weine nicht kleine Eva, ... wenn ich heut' auch von dir geh'  
Barfuss im Regen ... tanzen wir zu zweit  
Das schöne Mädchen von Seite 1, ... das will ich haben und weiter keins  
Ein Bett im Kornfeld ... das ist immer frei, denn es ist Sommer  
Deine Spuren im Sand, ... die ich gestern dort fand  
Griechischer Wein ... ist so wie das Blut der Erde  
Wir fahren, fahren, fahren ... auf der Autobahn  
Ich möcht' der Knopf ... an Deiner Bluse sein  
Lass mein Knie Joe, ... mit uns klappt das nie Joe  
Wenn du denkst, ... du denkst, dann denkst du nur, du denkst  
Das bisschen Haushalt ... macht sich von allein, sagt mein Mann

